

Kiekut



Informationsblatt
für Heimat- und
Niederdeutschfreunde

Heimatverein "up ewig ungedeelt" von 1895 e.V., Trakehner Kehre 12, - 22175 Hamburg (Bramfeld) - Tel: 040 / 63918516

Jahrgang 33 – Nr. 2 / 2026

März / April 2026

März

In'n März, dor krempt sick allens üm.
De Sünn stiggt hoch un höger
un hett nu al een beten Kraasch -
dat Fröhjohr kümmt uns neger.

De Gorners haalt den Hacker rut
un ok den groten Spaten
un graavt nu eerstmal allens üm.
Dat Unkruut krieg'ts tofaten.

Und dorbi kümmt een je in Sweet,
man treckt de dicke Jack ut.
Paß up, dat du di nich verküllst,
süs löppst du nahst mit'n Snappsnuut.

De Luft prickelt up unse Huut,
un wi fangt an to singen,
de erste un de twete Stroph'...
wat ward' April woll bringen?

April

He fangt so sööt an, de April,
weckt all uns Lebensgeister.
Denn dreiht he sick un lett een Furz,
un nahst schütt he koppeister.

Dat harrst nich dacht, dat argert di.
Du fangst nu an to schimpen.
Ik segg di: „Gah to'n Dokter hen
un laat di eerstmal impen.

De Gripp luert al in de Eck,
bald kriggt se di tofaten.
Nimm nich de Mütz af, dat's to fröh.
Ik wörr dat eerstmal laten.

De Wedergott, de wendet sick
Wohen, dat kannst nich ahnen.
An'n besten is't, du töövst dat af.
In'n Mai kannst beter planen.
Brigitte Fokuhl

Adebor

Woher kommen die Lütten? Darauf gab's für Kinder nur eine Antwort: *De bringt de Adebor.*“ Sollte es ein Mädchen sein, war dieser Reim fällig: *Adebor, du Bester, bring mi 'ne lütte Schwester.*“ Ein Junge wurde so herbei gewünscht: *Adebor, du Goder, bring mi 'n lütten Broder.*“

Adebor gilt als Glücksbringer. Sein Name ist althochdeutsch. *Auda* bedeutet Glück. Glück und *bar* ist das Wort für bringen.

Sind Klapperstörche auch am Neujahrstag aktiv? Eine Standardfrage für Journalisten: Das erste Neujahrsbaby ist schließlich die erste gute online-Meldung des Tages, und am 2. Januar folgt in der Zeitung ein ausführlicher Bericht mit Foto.

Wo **Adebor** sich im Winter aufhält, war den Menschen noch vor 200 Jahren ein Rätsel. Man glaubte, er würde sich irgendwo verstecken. Als im Mai 1822 ein Storch mit einem Pfeil im Hals bis nach Gut Bothmer in Mecklenburg geflogen war, kamen Wissenschaftler der Uni Rostock dem Vogelzug auf der Spur. Der Pfeil, so erkannten sie, stammte aus Afrika. Daher musste der Pfeilstorch den langen Weg von dort nach Norddeutschland gekommen sein (Text: INS Bremen).

.....

**Wir gratulieren
Allen Mitgliedern unseres Heimat-
Vereins, die in den Monaten März
und April 2026 ihren Geburtstag
feiern und wünschen ihnen für das
neue Lebensjahr alles Gute und
weiterhin für viele Jahre beste
Gesundheit.**

.....

Sonnabend, 28. März 2026, 13:00 Uhr

Wir laden alle Mitgliederganz herzlich
ein zur diesjährigen

Jahreshauptversammlung

im Restaurant La Madera
Saseler Chaussee 101

Tagesordnung

- x Mittagessen
- x Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- x Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
- x Jahresbericht 2025
- x Kassenbericht 2025
- x Aussprache

- x Genehmigung der Kassenabrechnung
 - x Entlastung des Gesamtvorstandes
 - x Vorstellung der geplanten Aktivitäten im Jahr 2025
 - x **Wahlen**
 - die / der 1. Vorsitzende
 - eine Beisitzerin bzw. Beisitzer
 - eine Kassenprüferin bzw.
 - ein Kassenprüfer
 - x Verschiedenes
 - x Dankesworte
-

Für das leibliche Wohl stehen drei Gerichte zur Wahl: **Kalbsbäckchen** in Madera-Jus, dazu glasierte Karotten und Kartoffelgratin oder **Zander-Filet** vom Grill mit Gambas-Spieß an getrüffelem Spitzkohl und Rosmarin-Kartoffeln. Für Vegetarier wird Caesars Salat angeboten.

Eintritt wird nicht erhoben. Für eine Spende wäre unser Heimatverein dankbar. **Zeitnahe Anmeldungen mit Nennung des Essenswunsches bitte bei Peter Lüth.**

.....

Das Grünkohl – Fiasko

Das Grünkohl-Thema ist uns bekannt. Die alljährlichen Zusammenkünfte wurden von unserem damaligen Ersten Vorsitzenden Heinz C. Harms ins Leben gerufen und auch von ihm organisiert, unsere „dienstältesten“ Mitglieder erinnern sich noch daran.

In den ersten Jahrzehnten war das Essen mit einer vorherigen Kurzwanderung verbunden. Zu erwäh-

nen ist dass das Wetter nicht immer günstig war.

In den letzten Jahren, einige Mitglieder waren im fortgeschrittenen Senioren-Alter, verzichteten wir auf die Wanderung und steuerten unser Ziel direkt an.

In Erinnerung haben wir das Restaurant „Zum Eichtalpark“, in dem es ein vorzügliches Grünkohlgericht gab.

Unsere diesjährigen Bemühungen liefen leider ins Leere. Der Wettergott war uns nicht hold. Unerwarteter starker Schneefall führte zu nachvollziehbaren Absagen der ursprünglich Angemeldeten. Es ist traurig, zu sagen, dass das Grünkohlessen am 17.1.2026 ausfallen musste.

Wir geben nicht auf und sind zuversichtlich, dass wir die Grünkohltradition fortsetzen können..

.....

Zeitsprünge

Wer erinnert sich noch an den Besuch von Gudrun Wohlrab? Gudrun war und ist die Leiterin der Geschichtswerkstatt Bramfeld.

Bramfeld ist sehr im Umbruch. Überall Abriss und Neubau. Wir wollen das „alte“ Bramfeld nicht vergessen und zumindest dokumentarisch im Auge behalten.

Wir haben die Geschichtswerkstatt (Gudrun) eingeladen, uns am **Sonnabend, den 11. April 2026 / 15:00 Uhr** im Caritas-Senioren-Treff zu besuchen. Wir dürfen uns auf interessantes Bildmaterial (mittels Beamer und Leinwand) freuen.

Bitte die vorherige telefonische Anmeldung nicht vergessen.

.....

Die Geschichtswerkstatt Bramfeld

Die Geschichtswerkstatt stellt sich vor: „Wir verstehen uns als „Gedächtnis des Stadtteils“. Wir sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln die Geschichte

von Bramfeld und Steilshoop. Seit 1983 archivieren wir Tausende privater Fotos und Dokumente, digitalisieren sie für kommende Generationen und ergänzen unsere Sammlung um Bücher und Karten zur Region. Wir halten Erinnerungen fest, indem wir lebensgeschichtliche Interviews führen und verschriftlichen.

Fundierte Recherchen bilden die Basis für Publikationen, Stadtteilerkundungen, Veranstaltungen und Ausstellungen. Zudem entwickeln wir vielfältige Formate der Geschichtsvermittlung für alle Altersgruppen und stehen Interessierten beratend zur Seite.

Unsere Einrichtung ist ein gemeinnütziger Verein, getragen von engagierten Ehrenamtlichen - größtenteils ohne fachliche Ausbildung, aber mit großer Leidenschaft.

Wir sind lokal und überregional vernetzt, arbeiten als außerschulischer Lernort mit Bildungseinrichtungen zusammen und beteiligen uns an der Entwicklung des Stadtteils sowie bei besonderen Ereignissen.

Seit August 2022 befinden wir uns im sogenannten Försterhaus neben dem Brakula an der Bramfelder Chaussee – unweit des ehemaligen Dorfplatzes und der Baustelle der neuen U-Bahn-Haltestelle.

Unsere drei kleinen Räume liegen im Erdgeschoss und sind barrierefrei zugänglich. Wir haben dienstags und mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr geöffnet und vereinbaren gern auch einen persönlichen Termin mit Ihnen!“

.....

Die Bezirksversammlung Wandsbek

Wir freuen uns auf den Besuch von **Jens Wagner**, der unserer Einladung für einen Info-Nachmittag gefolgt ist. Für den Besuch stehen uns am **Sonnabend, den 18. April 2026 /**

15:00 Uhr im Caritas-Senioren-Treff zur Verfügung.

Wie arbeitet die von den Wandsbeker Bürgern gewählte Bezirksversammlung? Welche Befugnisse hat sie? Welche Regionalausschüsse und Ausschüsse mit welchem Aufgabengebiet gibt es? Und wann und wo tagt „unser Regionalausschuss“ in Bramfeld?

Unser „Stadtteilkümmerer“ **Jens Wagner** gibt gern Auskunft. In diesem Zusammenhang möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass Jens Wagner als Vorstandsmitglied unserem Heimatverein angehört.

Anmeldungen für die Veranstaltung nimmt Peter Lüth unter seiner bekannten Telefonnummer entgegen.

.....

Das Max Brauer Haus

Nicola Baumotte, die Leiterin des Max Brauer Hauses, hat zugesagt, uns im Rahmen eines Informations-Nachmittag zu besuchen. Aufgrund ihrer vielen Termine ist dies leider erst im Frühlingszeitraum möglich.

Das Max Brauer Haus möchte sich vorab vorstellen: „Unser Max Brauer Haus ist eine Service-Wohnanlage mit Mietwohnungen für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahre.

Hier im Hamburger Nordosten, im Stadtteil Bramfeld bieten wir seit 1976 seniorengerechtes Wohnen und Betreuung in unserer Gemeinschaft an.

Bei uns können Sie Ihre Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung genießen und bei Bedarf Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen. Wir bieten Sprechstunden für persönliche Angelegenheiten an sowie die Organisation und Durchführung eines umfangreichen Veranstaltungsprogramm und vieler Interessengruppen.

Der stiftungseigene ambulante Pflegedienst „Norzel“ sorgt auf Wunsch dafür, dass Sie auch bei Pflegebedürftigkeit in ihrer Wohnung bleiben können.

Unser Stadtteil Bramfeld ist grün und verfügt über eine gute Infrastruktur: Geschäfte, Ärzte, Restaurants und alles, was man zum Leben braucht, sind hier zu finden. Wir sind ein offenes Haus mit vielen Kontakten in den Stadtteil.

Wir bieten 137 Mietwohnungen für Alleinstehende und 58 Wohnungen für Paare in unser ruhigen, grünen Wohnanlage an. Unsere Wohnungen sind weitgehend barrierefrei ausgestattet.

Die Wohnungen sind zwischen 33 und 56 qm groß. Sie sind ausgestattet mit einem Notrufgerät, einer Küche mit Spüle und E-Herd sowie Kabelfernsehen. Zu jeder Wohnung gehört ein Kellerabstellraum, außer-dem gibt es eine Waschküche mit Trockenräumen.

Viele Wohnungen verfügen über eine Terrasse oder einen Balkon. Unsere weitläufige Außenanlage lädt zu Spaziergängen oder zum Verweilen ein.

.....

Aus unserer Bibliothek

In unserer „Bücherkiste“ befindet sich ein überzähliges Buch, von dem wir uns trennen Möchten. Das platt deutsche Buch trägt den Titel „Ünnern Heven“. Verfasser ist Matthias Stührwoldt.

Eine kurze Beschreibung: „Matthias Stührwoldt macht in diesen Geschichten vor keinem Thema halt. Er packt das ländliche Leben beim Schopf und erzählt frei heraus, mal deftig, mal einfühlsam, aber auch nachdenklich davon, *wat allens passeert bi Minsch un Deert*. Immer wieder gelingt es dem schreibenden Bauern mit seinen Texten, dem oft grauen Alltag frische Farben zu verpassen“.

Wie gesagt, das Buch ist zu verschenken. Über Interesse würden wir uns freuen.

.....

